

[Durch Kardinal Meisner](#)

Erste Seligsprechung in Münsters Dom

MÜNSTER 805 gründete der heilige Liudger das Bistum Münster. **Exakt 1205 Jahre später** wird es am **19. September** ein **Novum** in dieser langen Geschichte geben: **Erstmals** wird im Dom zu Münster ein Mensch selig gesprochen.

Von Ulrich Breulmann

Artikel



2/2 Kaplan Gerhard Hirschfelder.

Artikel aus diesem Ressort

Osmo-Hallen Halbzeit auf der Münsterschen Wiesen

Münsterland-Giro Felix Richter gewinnt den Schüler-Cup

Messe „Alles für Frauen“ Eine Welt für Frauen

Albersloher Weg Linienbus fährt auf PKW auf

ZEITUNG ZUR PROBE



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

[Jetzt kostenlos testen](#)

Es handelt sich um den Priester Gerhard Hirschfelder, der durch sein mutiges Eintreten für die Werte des Glaubens in der NS-Zeit ins Konzentrationslager Dachau gesperrt wurde, wo er am 1. August 1942 im Alter von 35 Jahren starb.

Interview mit Großdechant Franz Jung (MP3) [Das war Kaplan Gerhard Hirschfelder](#)

Artikel [Erste Seligsprechung in Münsters Dom](#)
Link [Homepage über Kaplan Hirschfelder](#)

Im Auftrag des Papstes wird Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln, diesen feierlichen Akt im Paulus-Dom vornehmen. Sowohl Schwester Maria Euthymia als auch Kardinal von Galen waren noch in Rom selig gesprochen worden. Erst Papst Benedikt änderte diese Praxis, so dass Münster jetzt in den Genuss des hoch feierlichen Aktes kommen wird.

Dabei wird Gerd Hirschfelder in die Reihe der von der Kirche anerkannten Menschen aufgenommen, die als Heilige und Selige verehrt werden dürfen, weil sie ein vorbildliches christliches Leben geführt haben

christliches Leben geführt haben.

Den Nazis ein Dorn im Auge

Letzteres trifft auf Gerhard Hirschfelder zu. 1907 in Glatz (Schlesien) geboren, wurde er 1932 zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkt er so überzeugend, dass er eine große Anziehungskraft auf die Jugend ausübt. Den Nazis aber ist er rasch ein Dorn im Auge. Seine Predigten werden bespitzelt, seine Arbeit wird kontrolliert.

Als Kaplan Hirschfelder am 8. Juni 1941 eine Wallfahrt mit 2.300 Jugendlichen organisiert, stören Nazis diese Wallfahrt. Die Auseinandersetzung gipfelt nach der Zerstörung eines religiösen Bildstocks in eine Predigt. Darin sagt Hirschfelder am 27. Juli 1941: „Wer der Jugend den Glauben an Christus aus dem Herzen reißt, ist ein Verbrecher.“

Nach Predigt inhaftiert

Das bringt ihn ins Gefängnis nach Glatz, im Dezember 1941 ins Konzentrationslager Dachau, wo er am 1. August 1942 an Entkräftung und Hunger stirbt. Für die Kirche ist er ein Märtyrer, der als Widerstandskämpfer gegen die Nazis sein Leben ließ.

Dass die Seligsprechung in Münster erfolgt, liegt daran, dass die Visitatur der Grafschaft Glatz hier ihren Sitz hat. Die Grafschaft Glatz gehörte vor dem Krieg zum Bistum Prag, hatte aber als Region mit einem eigenen Generalvikariat eine gewisse Eigenständigkeit.

Visitatur in Münster

Durch Krieg und Vertreibung wurden die rund 160.000 Glatzer vor allem in die Region Münster, Paderborn, Hildesheim und Osnabrück verschlagen.

Die Deutsche Bischofskonferenz richtete daher in Münster eine Visitatur ein mit einem „Generaldechanten“ an der Spitze. Er kümmerte sich um die Glatzer Christen. Rund 40.000 Menschen, die die Zeit der Vertreibung noch mitgemacht haben, leben noch.

4.000 Gäste erwartet

Etwa 4.000 von ihnen werden zur feierlichen Seligsprechung im Paulus-Dom erwartet. Unter den Gästen werden neben Kardinal Meisner und Bischof Felix Genn weitere 15 Bischöfe (unter anderem aus Prag und Dresden) und rund 100 Priester sein.

Der amtierende Großdechant Franz Jung (73) freut sich sehr auf diese Feier: „Für uns Glatzer ist das das Jahrhundertereignis. Wir sind stolz, dass es ein Mann aus dem kleinen Glatz ist, der als erster Mensch im Dom zu Münster selig gesprochen wird.“

Der Ablauf

Die Feier beginnt Sonntag (19. September) um 15 Uhr. Sie wird in die Lamberti- und Überwasserkirche übertragen. Anschließend ist Begegnung auf dem Domplatz.

Am Vorabend gibt es um 19.30 Uhr eine Vialifeier in der

Überwasserkirche, die in eine Lichterprozession zum Dom mündet.

Termine

Sonntag 12. September 2010: Predigt über Kaplan Gerhard Hirschfelder in der Hl. Messe um 8 Uhr in der Servatiikirche in Münster, Servatiikirchplatz (Prediger: Prof. Dr. Hubert Goeke)

Mittwoch, 8. September 2010: 19 Uhr Vortrag im Kirchenfoyer, Lambertikirchplatz in Münster: Gerhard Hirschfelder – Priester und Märtyrer; Referent: Prof. Dr. Hubert Goeke

Dienstag, 14. September 2010: 18:30 bis 21 Uhr, Forum im Franz-Hitze-Haus „Kaplan Gerhard Hirschfelder – Ein Märtyrer aus der Grafschaft Glatz (Schlesien)“, Ort: Kardinal-von-Galen-Ring 50, Telefon: 0251-9818-700, Anmeldung ist erforderlich.

Samstag, 18. September 2010: 19:30 Uhr Vigilfeier in der Überwasserkirche, Münster anschließend Lichterprozession zum Dom, Stilles Gebet

Die Feier zur Seligsprechung

Sonntag, 19. September 2010: 14:30 Uhr Einstimmung in die Liturgie

15 Uhr Feier der Seligsprechung mit Joachim Kardinal Meisner, Köln, und Bischof Felix Genn, Münster; anschließend Begegnung auf dem Domplatz, Bild- und Tonübertragung in die Lamberti- und Überwasserkirche